



# Schwerlastfähiges Verbindungswegenetz zur Entlastung von Ortslagen und Straßen



# Unser „Fahrplan“

- Wie läuft der Gemüseanbau?
- Wie sind die Betriebe aufgestellt?
- Wie wird vermarktet?
- Wie funktionieren die Wegeverbindungen?
- Was sind die Rahmenbedingungen und Zwangspunkte?
- Welche Konflikte haben sich entwickelt?
- Wie kann die Flurbereinigung zur Lösung beitragen?
- Wie wurde der „Pfalzmarktweg“ umgesetzt?
- Welche Besonderheiten und Erfahrungen?

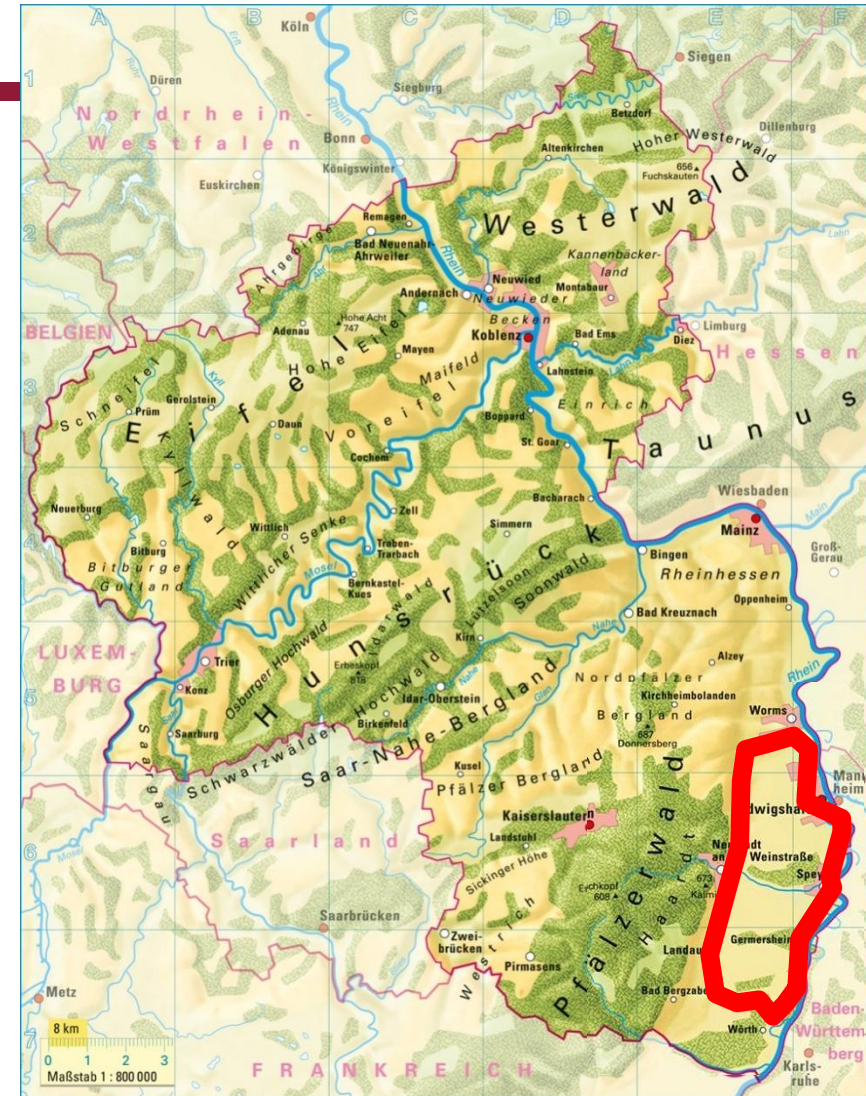






# Gemüseanbaugebiet

- Das Gemüseanbaugebiet Vorderpfalz erstreckt sich über die gesamte Rheinebene von der Grenze zu Rheinhessen im Norden bis zum Bienwald im Süden.
- Größtes geschlossenes Anbaugebiet für Freilandgemüse in Deutschland (449 Betriebe)
- Schwerpunkt **Rhein-Pfalz-Kreis** (125 Betriebe)
- Gemüseanbaufläche 2016 **19.550 ha**  
(auf einer Grundfläche von 14.660 ha)
- **Aber 2016 Rückgang der Betriebe um 9,5%**  
(seit 2012 lt. Gemüseerhebung)





# Gemüseanbau





# Erzeuger

Statistisches Landesamt Bad Ems 449 Betriebe

Durchschnittliche Größe 20 ha / Betrieb

Drittel der Betriebe größer 80 ha

Ein Beispiel:

## Fläche

Die Betriebsfläche liegt bei 500 ha und ist seit 1999 kontinuierlich angewachsen. Mit der jährlichen Zunachtung und Doppelbelegung verschiedener von 1200 ha

Die Flächen sind an gswassersystem

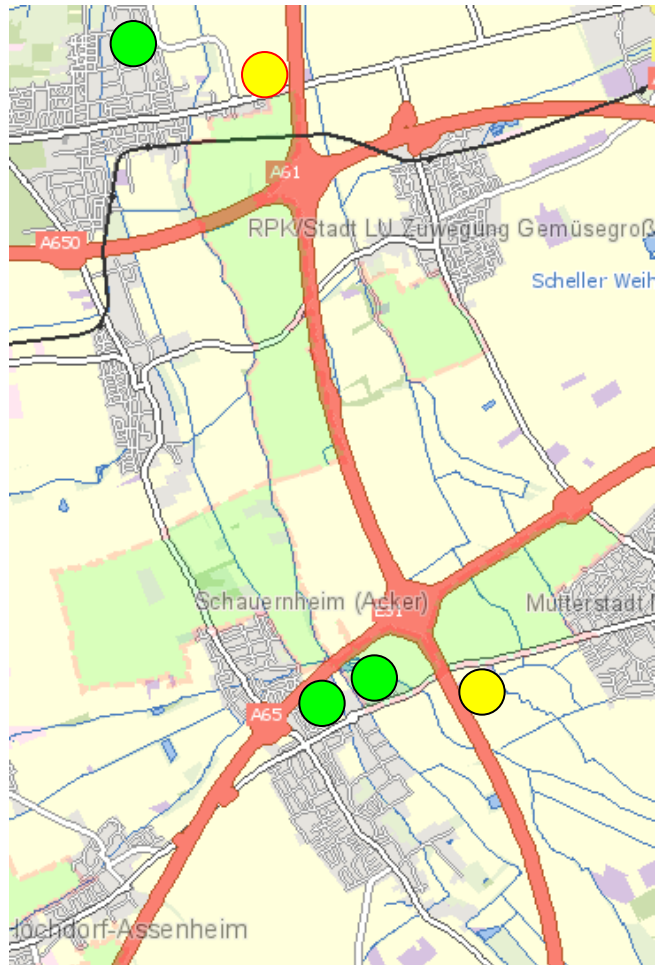
## Mitarbeiter:

- **Familien-AK:** 4 (Seniorchef und Ehefrau, Juniorchef und Ehefrau)
- **Anzahl Festangestellte AK:** 37 (Gesellen, Techniker, Meister, Dipl.-Ing. (FH), Verkäufer, Mechaniker, Bürofachkräfte)
- **Anzahl Erntehelfer:** saisonabhängig bis zu 500 Personen

**Vorherrschende Bodenarten sind:** Sand (S), Lehmiger Sand (IS), sandiger Lehm (sL), schluffiger Lehm (uL)

Quelle: [www.der-gemuese-renner.de](http://www.der-gemuese-renner.de); mit freundlicher Genehmigung

# Vermarktung



Genossenschaftliche  
Vermarktungs-  
organisationen

Private Erzeuger und  
Vermarkter



# Vermarktung



- Startseite
- Aktuelles
- Unternehmen**
  - Wer sind wir
  - Tochterunternehmen
  - Partner/Beteiligungen
  - Links
  - Vertrieb
  - Logistik
  - Dienstleistungen
  - Qualitätssicherung
  - Stellenangebote
- Produkte
- Kontakt
- Impressum

## Die Drehscheibe in der Pfalz

Wer auch immer das Wort Logistik-Plattform zuhören haben mag, in Mutterstadt ist es Realität geworden. 250 LKW voll beladen mit Obst und Gemüse verlassen täglich den Pfalzmarkt in alle Himmelsrichtungen und Regionen. Das sind 1 250 Trucks pro Woche, 5 000 im Monat, 60 000 im Jahr... Eine Herausforderung für Mensch und Maschine.

## Lagerung und Kühlung

Dank perfekter betriebsinterner Steuerungs- und Regelungsprozesse unterstützt von modernster EDV ist dieses Großprojekt zur täglichen Routine geworden. Auf 220 000 m² Betriebsfläche stehen Lagerhallen mit einer Gesamtfläche von

ca. 70 000 m² zur Verfügung, davon entfallen 30 000 m² auf Kühl- räume, wovon wiederum 6 000 m² CA-Lagerräume sind, gesteuert von modernster Elektronik.

## System der kurzen Wege

Die Anlieferung erfolgt durch die Erzeuger direkt am Hallentor des Pfalzmarktes, die Entladung per Gabelstapler und dann geht's direkt zum Kunden-LKW. Oder über die Station Kühlhaus weiter zum Kunden.





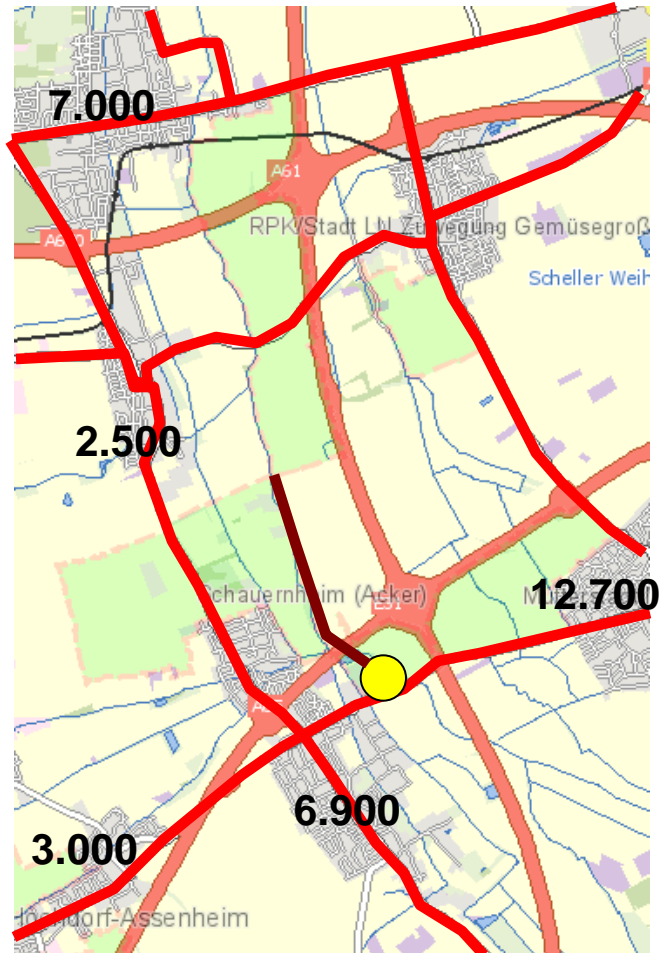
# Anlieferung



Jegliche Infrastruktur wird genutzt



# Anlieferung



# Folgen

## Zwei Bus-Insassen von Pflug lebensgefährlich verletzt

MUTTERSTADT/DANNSTADT-SCHAUERNHEIM: Gestern auf L 530 – Gerät reißt linke Fahrzeugseite auf – Sechs weitere Schwerverletzte

Bei einem schweren Unfall auf der Landesstraße 530 zwischen Dannstadt und Mutterstadt wurden gestern Nachmittag in der Nähe des Pfalzmarks ein Kind und ein Jugendlicher lebensgefährlich verletzt. Die beiden Zwölf- und 14-Jährigen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis saßen in einem Linienbus, der mit einem Pflugggerät kollidierte, das an einen Traktor angehängt war. Sechs weitere Personen erlitten schwere Verletzungen.

Laut Polizeibericht ereignete sich der Unfall gegen 14.30 Uhr. Der Bus fuhr in Richtung Mutterstadt. Der Fahrer wollte offenbar Richtung Pfalzmarkt. Bisherige Ermittlungen des Polizeibeamteten beim Abbiegen nach rechts und habe dabei den Unfall herbeigeführt, so die Polizei. Der Bus wurde eine Seite des Fahrgastbereichs in Richtung Mutterstadt auf einer Länge von mehreren Metern aufgerissen. In dem Fahrzeug saßen nach den Erkenntnissen der Polizei (Stand: gestern Abend) acht Fahrgäste. Der Traktor kippte durch die Wucht des Aufpralls um.

Die beiden lebensgefährlich Verletzten wurden mit dem Rettungshubschrauber in umliegende Krankenhäuser geflogen. Unter den sechs weiteren Personen, die zum Teil schwere



## Ruchheim für Schwerverkehr dicht

Wichtig Beschilderung an der Grenze zu Mutterstadt

## Lohses Verbotsschild wieder abgeschraubt

Mutterstadts Bürgermeister ebnet Weg nach Ruchheim



Beim Abbiegen in Richtung Pfalzmarkt hat der am Traktor montierte Pflug den Linienbus getroffen. Dessen linke Seite ist dabei auf einer Länge von mehreren Metern aufgerissen worden.

Verletzungen erlitten, waren auch die beiden Fahrer. Über die genauen Verletzungen und Unfallfolgen lagen gestern Abend keine weiteren Informationen vor.

Ein Gutachter hat laut Polizei ges-

tern Nachmittag die Untersuchungen an der Unfallstelle aufgenommen. Die L 530 blieb zwischen Mutterstadt und Dannstadt bis in die Abendstunden hinein gesperrt, der Verkehr wurde bis gegen 20.30 Uhr umgeleitet.

Die Feuerwehr Dannstadt-Schauernheim war mit sieben Einsatzkräften und drei Fahrzeugen vor Ort. Die Wehrleute richteten den umgestürzten Traktor mit einer Fahrzeugwinde auf, ausgeladener Dieselmotor wurde

mit Hilfe von Bindemitteln aufgenommen. Auch zahlreiche Einsatzkräfte der Polizeiinspektion Schifferstadt und der Rettungsdienste waren an der Unfallstelle. Zeitweise waren drei Hubschrauber im Einsatz (spk)



## Verzögert sich Feldwege-Ausbau weiter?

LUDWIGSHAFEN: Verhandlungen über Finanzierung der Trassen zum Pfalzmarkt gehen im Kreis in die nächste Runde

## Anwohner der „Traktorrennbahn“ können aufatmen

Bürgerinitiative  
Verkehrproblematik Ruchheim

MUTTERSTADT: Bürgermeister stellt direkte Zufahrt zum Pfalzmarkt in Aussicht – 780.000 Euro soll die Straße kosten und 2011 fertig sein





# Spezifische Anforderungen

---



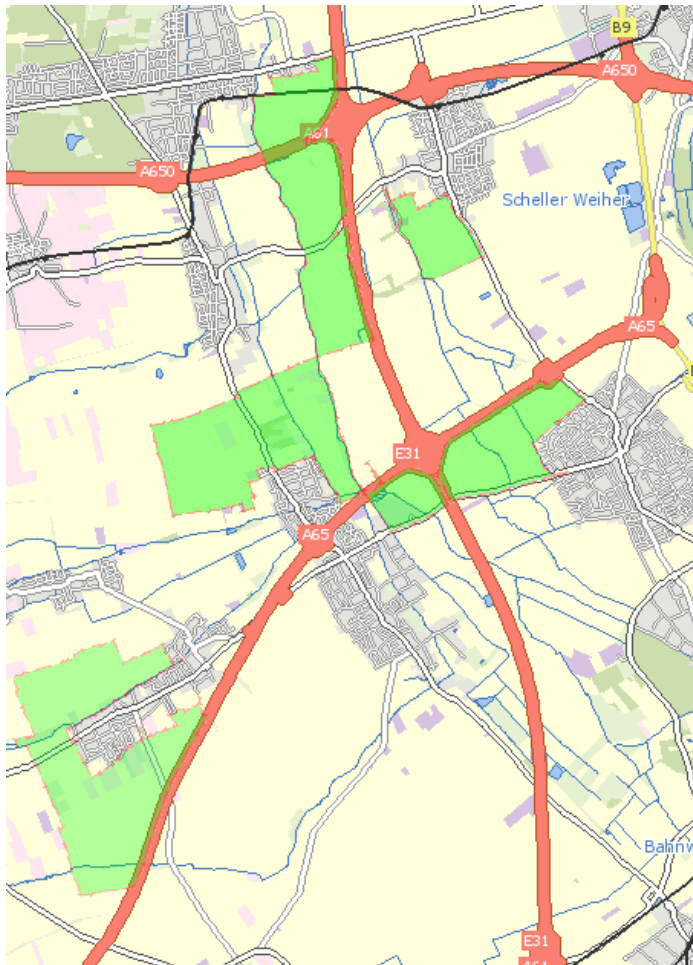
## Region

- Das Gemüseanbaugebiet liegt in der Metropolregion Rhein Neckar
- Intensive Entwicklung
- dichtes Netz an Bundesstraßen und Bundesautobahnen
- Schienennetz der DB und Regionalbahn
- Brückenquerungen
- dichtes Leitungsnetz (Strom, Telekom, Produkte, Wasser, Beregnungsleitungen)
- Naturschutz
- Hochwasserschutz
- Überschwemmungsgebiete





# Bodenordnung



**RPK/Stadt LU Gemüsemärkte**

**Schauernheim Acker**

**Mutterstadt Nord**

**Hochdorf-Assenheim (in Vorb.)**



# Anforderungen

---

Um möglichst viele landwirtschaftliche Zulieferfahrzeuge von den öffentlichen Straßen auf die neue Trasse zu verlagern, muss eine hohe **Akzeptanz** durch die landwirtschaftlichen Betriebe bzw. den Fahrern der Transportfahrzeuge für diese Trasse bestehen.

# Vorgaben

---

Aussage der örtlichen landwirtschaftlichen  
Berufsvertretungen

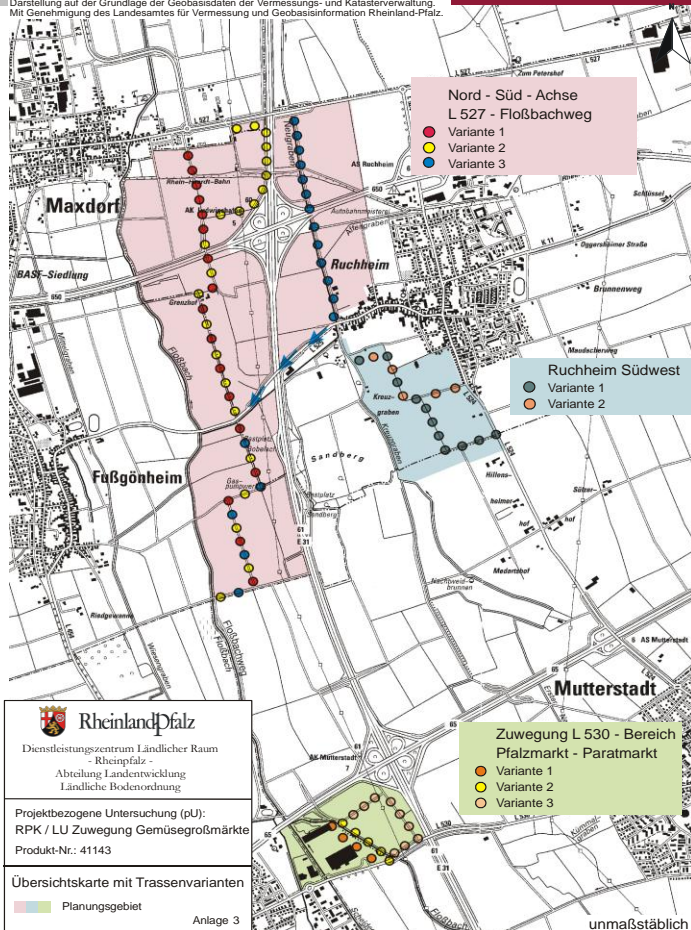
Akzeptanz dann, wenn:

- die Wegeführung möglichst kurz, d.h. ohne Umwege ist,
- keine übermäßigen Kurven vorhanden sind,
- auf allen Streckenabschnitten durchgängig **Begegnungsverkehr** möglich ist (Überbreite).



# Voruntersuchung

Darstellung auf der Grundlage der Geobasisdaten der Vermessungs- und Katasterverwaltung.  
Mit Genehmigung des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.



## Untersuchungsraum 1

Nord-Süd-Achse  
Verbindung von L 527 – Floßbachweg  
3 Varianten

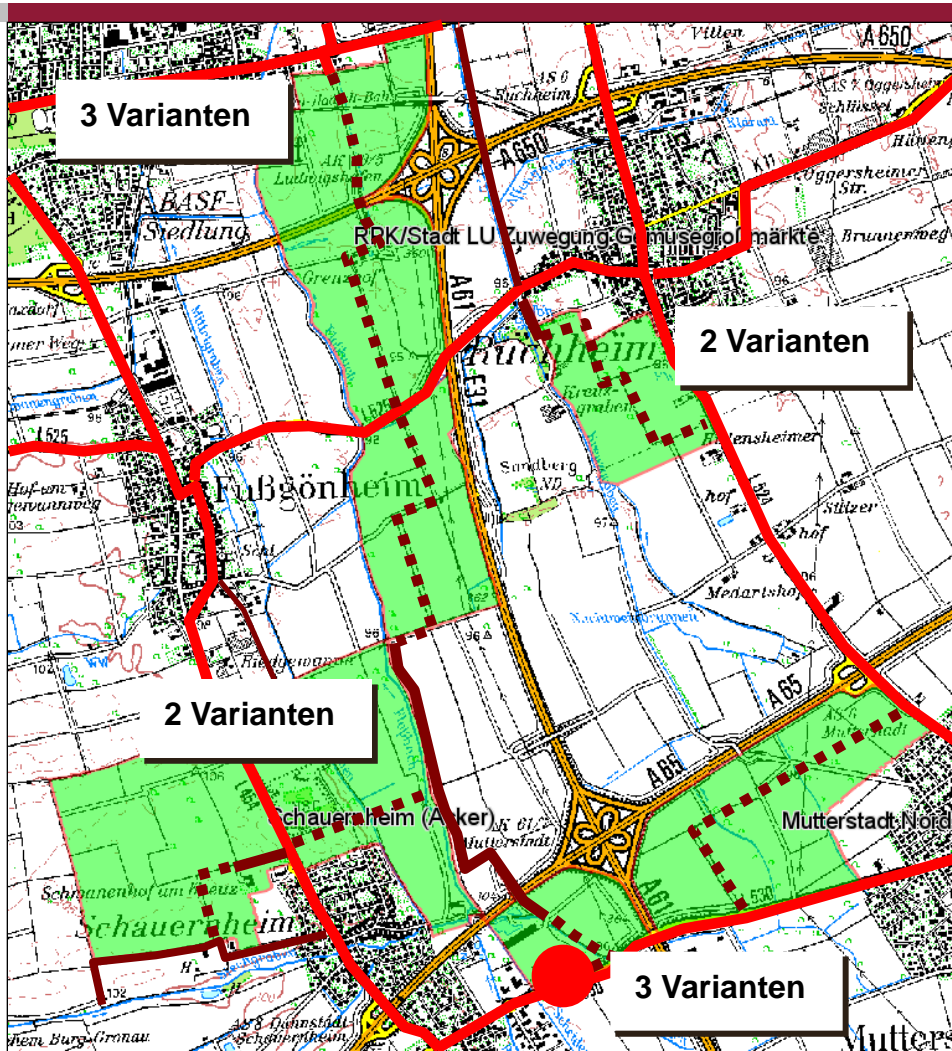
## Untersuchungsraum 2

Ruchheim Südwest  
Verbindung L 525 – L 524  
2 Varianten

## Untersuchungsraum 3

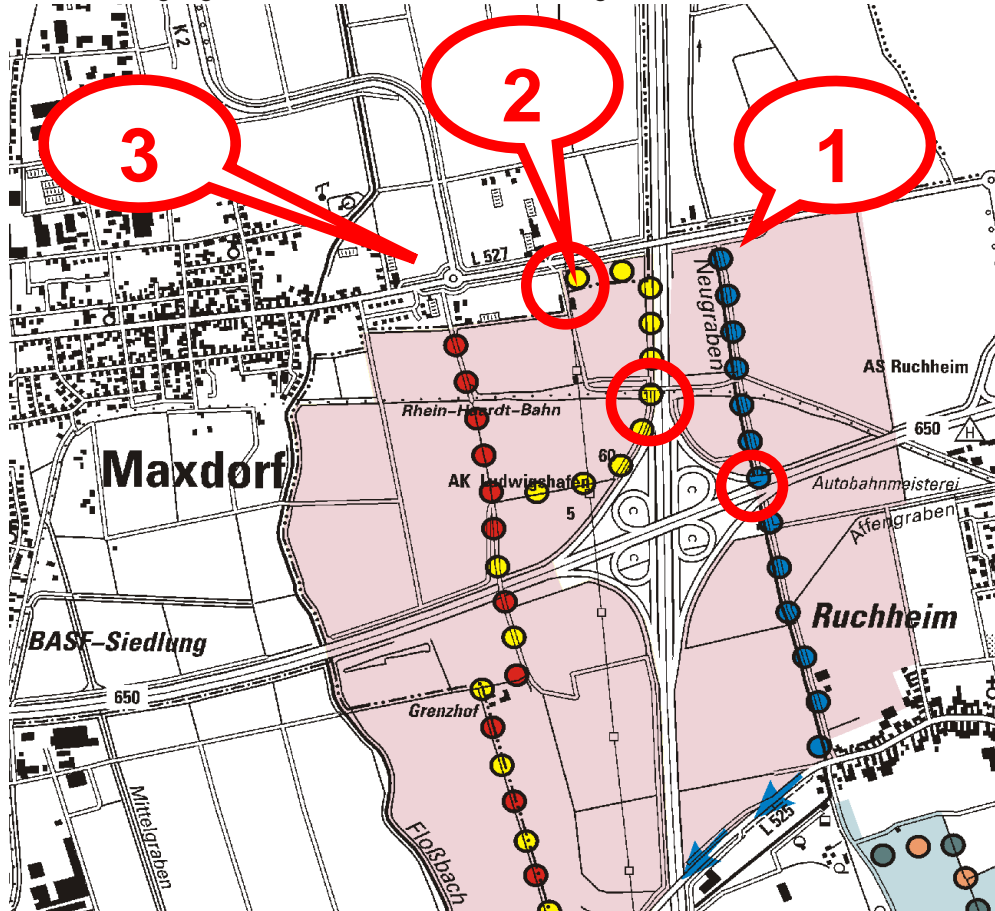
Bereich Pfalzmarkt – Paratmarkt  
Verbindung Floßbachweg – L 530  
3 Varianten

# Aufgabenstellung



# Voruntersuchung

Darstellung auf der Grundlage der Geobasisdaten der Vermessungs- und Katasterverwaltung. Mit Genehmigung des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.







# Zwangspunkte



**Maxdorf – L 525 (Ruchheim-Fußgönnheim)**  
**Länge 2,3 Km**

# Zwangspunkte









**Kreuzung Rhein-Haardt-Bahn Maxdorf  
-bei stärkerem landwirtschaftlichem Verkehr Schranken erforderlich !**



**Überführung A 650**  
**Kein Begegnungsverkehr möglich**  
**Keine Sichtverbindung**





## Grenzhof – Trassenvariante PU = Staubbelaästigung



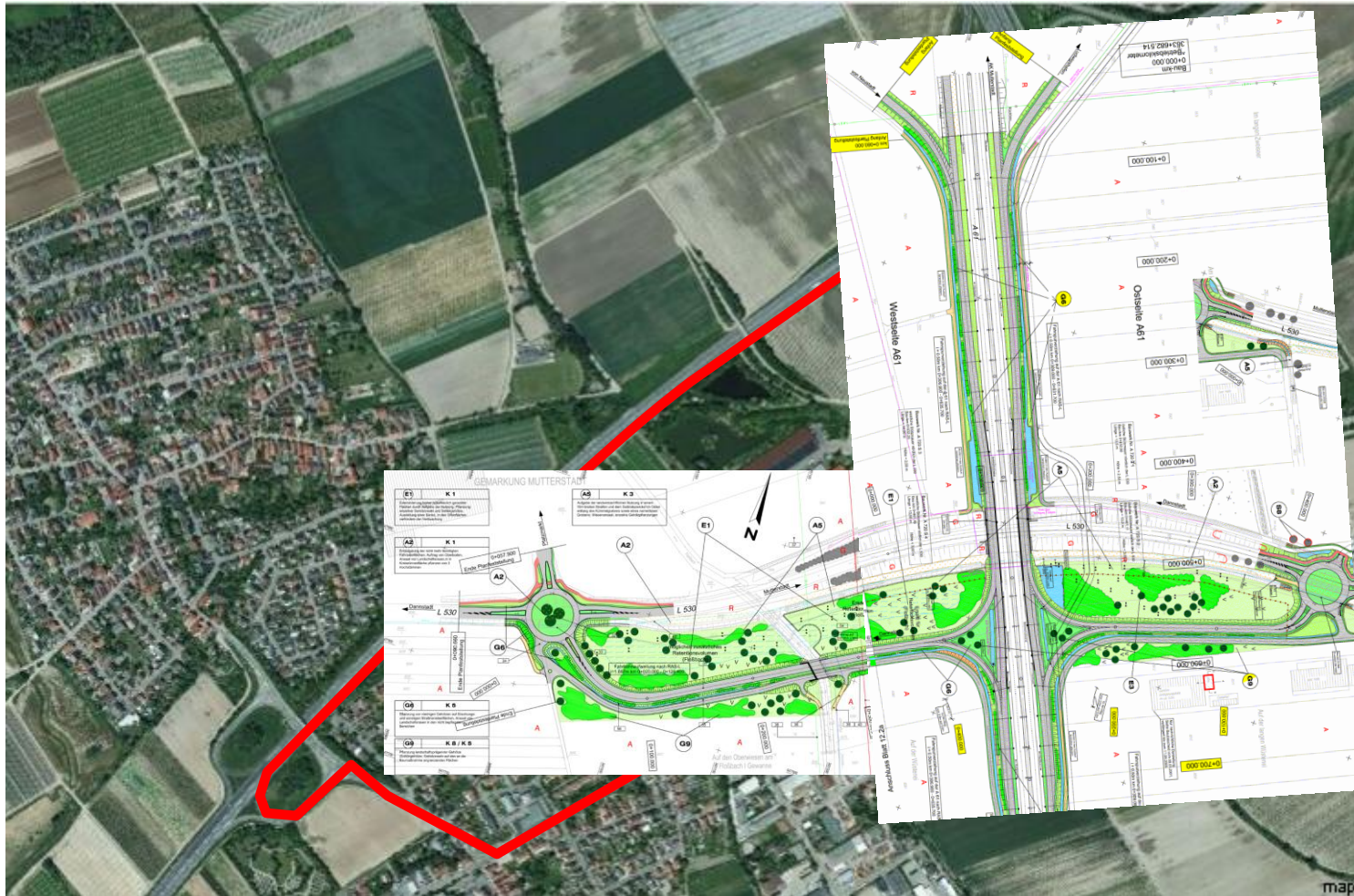


Wechselkröte

## Grenzhof – Trassenvariante Landwirtschaft



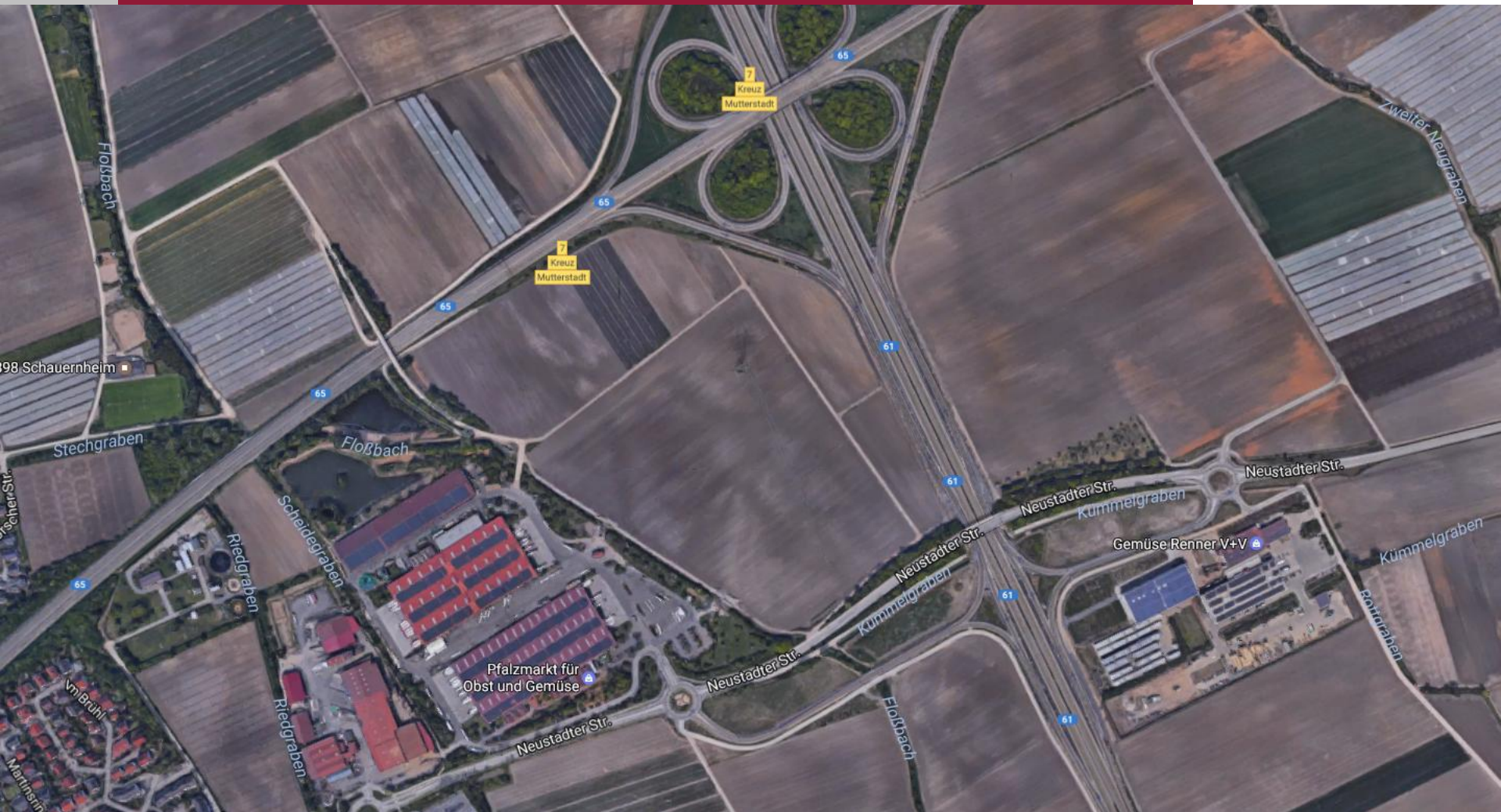
# Weitertransport







# Weitertransport







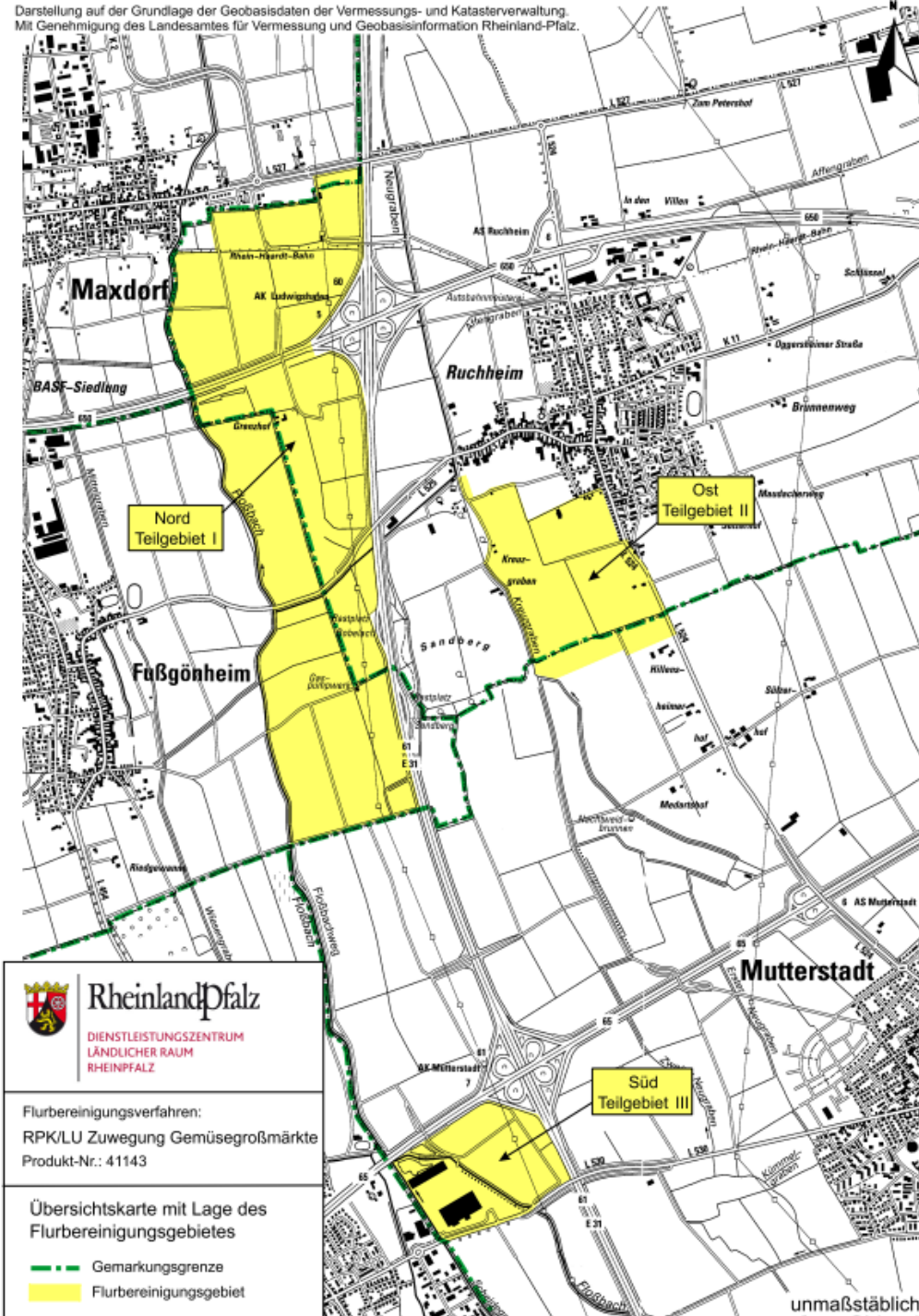
# „Pfalzmarktweg“





# Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum  
Ländlicher Raum  
Rheinland-Pfalz



## Verfahrensgebiet

# „Pfalzmarktweg“

- Kompromiss der Trassenführung
- frostsicherer Ausbau von 7,5 km
- Asphaltbreite 5,0 m
- Bankette 0,75 m
- Baurecht Juli 2015 (Zweite Planfeststellung für Bahnübergang April 2017)
- 5 Planänderungen
- Ausführungskosten 3,9 Mio. €
- Fördersatz 55 %
- Eigenleistung durch Stadt LU, Kreis RPK, VG Maxdorf, OG Maxdorf, OG Fußgönheim







# Leitungen





# Ausweichbuchten auf den Autobahnbrückenrampen



Rheinland-Pfalz  
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM  
LÄNDLICHER RAUM  
RHEINPFALZ







# Ausweichbuchten







# Ausweichbuchten







# Ausweichbuchten







# Ausweichbuchten







# Ausweichbuchten







# Ausweichbuchten







# Kurvenradien







# Kurvenradien



# Baubegleitung

- Intensive Baubegleitung
- wöchentliche Baustellentermine mit TG, Baufirma, VTG und DLR
- Erforderliche Planungsanpassungen







# Baubegleitung







# Baubegleitung





# Baubegleitung

- Anpassung der Höhenlage eines Wegezuges im Überschwemmungsgebiet
- Intensive Diskussion mit der oberen Wasserbehörde



- Vorstellung der OWB



# Querdrainagen und Längssickerung



Rheinland-Pfalz  
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM  
LÄNDLICHER RAUM  
RHEINPFALZ















Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum  
Ländlicher Raum  
Rheinland-Pfalz





# Querdrainagen und Längssickerung



Rheinland-Pfalz  
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM  
LÄNDLICHER RAUM  
RHEINPFALZ







# Wasserhaltung











# Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum  
Ländlicher Raum  
Rheinpfalz











# Kreuzgrabenweg







# Fazit

---

- Entlastung des öffentlichen Straßenverkehrs und der Ortschaften ist dringend notwendig
- alternative landwirtschaftliche Wege sollten den zeitgemäßen Anforderungen, insbesondere an die Breite genügen
- individuellen Anforderungen, je nach Region, sollte Rechnung getragen werden
- überregionaler Charakter der Verbindungswege – weg vom „Kirchturmdenken“
- Konflikte mit Fußgängern, Radfahrern, Ausweichverkehr sind dennoch möglich und sollten mit den Gemeinden angegangen werden
- das Geld ist gut investiert – Zukunftsfähigkeit einer ganzen Region

A large group of people, mostly women, are harvesting green beans in a field. They are bent over, picking the beans from the plants. A green truck with its back open is parked in the middle of the field, and many people are sitting on the ground near it. In the background, there are trees and a power line tower. The sky is clear and blue.

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!